

Familiengottesdienst zum Kolpinggedenktag

Thema **ADVENT – WACH SEIN**

Eingangslied Wir sagen euch an den lieben Advent

Einführung

1. Kind: Advent, Advent! Ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier: dann steht das Christkind vor der Tür! Und wenn das fünfte Lichtlein brennt, dann hast du Weihnachten verpennt.
2. Kind: Diesen Vers kennt ihr alle. Um zu verhindern, dass wir Weihnachten verschlafen, habe ich diesen Wecker mitgebracht. Ihr wisst, wie wichtig er morgens ist; wehe dem, der sein Klingeln überhört. Selbst mit Eile kann er dann nicht mehr alles gut machen. *(Wecker klingeln lassen)*
3. Kind: Was ist denn hier los? Ich bin doch schon wach !
2. Kind: Ja, wirklich? Weißt du, was für eine Zeit gerade ist?
3. Kind: Was meinst du?
2. Kind: Wir feiern miteinander Advent – Ankunft des Herrn. Jesus möchte bei uns ankommen. Wir können ihn aber nur einlassen, wenn wir wach sind und seine Ankunft merken. Bist du wach? Oder verschläfst du die Zeit?
- Priester: In diesen Tagen des Advents will uns der Wecker aufmerksam machen auf Jesus, der als Licht in die dunkle Welt kommt. Mit Jesus beginnt ein neuer Tag, eine neue Zeit. Wir wollen einander wecken und aufmerksam machen auf das Kommen des Herrn und auf das, was wir tun müssen bis er wiederkommt. Wir wollen auch aufmerksam machen auf Menschen wie Adolph Kolping, der die Menschen in seiner Zeit aufgerüttelt hat und uns heute noch zur Wachsamkeit auffordert.

Lied Mache dich auf und werde Licht (Troubadour Nr 184)

Besinnung

- Priester: Gott, oft sind unsere Sinne nicht wach, deshalb bitten wir dich um dein Erbarmen:
1. Kind: Menschen sind traurig, verzweifelt und hoffnungslos. Oft schlafen wir mit offenen Augen und sehen ihre Not nicht.
2. Kind: Menschen sind für uns da, helfen uns, schenken uns ihre Liebe. Merken wir das? Schenken wir ihnen Achtung und Aufmerksamkeit? Sind wir wach und sehen, wo Licht n anderen Menschen und in dieser Welt aufleuchtet?
3. Kind: Jetzt in der Adventszeit denken wir an Geschenke, gutes Essen und an hübsch geschmückte Wohnzimmer. Sind wir auch wach für Jesus? Haben wir ein offenes Ohr und Zeit für Gott?
- Priester: Der Herr vergisst die nicht, die vergessen haben - wach zu sein. Er wartet in Geduld auf die, die sich zu ihm bekehren. Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.

Kyrie

Tagesgebet

Herr, unser Gott, alles steht in deiner Macht; du schenkst das Wollen und das Vollbringen. Hilf uns, dass wir Christus wach entgegen gehen, damit wir den Platz zu seiner Rechten erhalten, wenn er wieder kommt in Herrlichkeit. Er, der in der Einheit des heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Evangelium Mk 13, 33-37 (statt Sonntagsevangelium Mt. 20,37-44)

Hinführung zum Predigtgespräch

- 1.Kind: Hallo Susanne! Kannst du mir bei den Hausarbeiten helfen? Ich war doch eine Woche krank und bin daher heute in der Schule nicht richtig mitgekommen. Mathe ist so schwierig.
- 2.Kind: Ich hab´ keine Zeit. Ich habe mich mit Sabine zum Schlittschuh laufen im Schlosspark verabredet und danach möchte im Fernsehen einen tollen Film sehen. *(Wecker klingelt)*
- 3.Kind: Aufwachen, es ist Advent!
- 4.Kind: Wo willst du denn hin?
- 5.Kind: Ich bin heute bei Karen eingeladen.
- 4.Kind: Karen? Welche Karen?
- 5.Kind: Die mit den Zöpfen, die steht doch immer allein auf dem Schulhof und wohnt hinten am Wald.
- 4.Kind: Die ist doch immer so komisch. Bleib doch bei mir. Nachher kommen noch ein paar aus unserer Klasse. Das ist schöner als bei der: *(Wecker klingelt)*
- 3.Kind: Werdet wach für die Ankunft des Herrn!
- 6.Kind: Karl, setz dich mal schnell auf dein Fahrrad und hole Milch.
- 7.Kind: Immer ich. Ich wollte gerade mit den Hausaufgaben anfangen.
- 6.Kind: Och Karl, bitte, dann kann ich weiterkochen und das Mittagessen ist schneller fertig.
- 7.Kind: Mensch, ich habe vor zwei Minuten meine Schuhe ausgezogen. Außerdem bist du mit dem Auto viel schneller. *(Wecker klingelt)*
- 3.Kind: Aufwachen, es ist Advent !

Predigt

(auf den Dialog der Kinder eingehen.

An die Erwachsenen richten und auf Kolping überleiten. Auch Kolping hatte zu seiner Zeit den Wecker klingeln gehört. Er war wachsam und hat erkannt, was für die Menschen damals wichtig war. etc etc)

Neues Kolpinglied

Fürbitten

- KV: **Hilf uns, wachsam zu sein** -

Priester: Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der zu einer Stunde kommen wird, die wir nicht kennen. Wir bitten dich:

- 1.Kind: Viele Menschen denken nur an sich. Sie gehen achtlos am Nächsten vorüber. Lass uns aufwachen und die Not der anderen sehen und ihnen helfen.

2. *Kind:* Viele Menschen streiten sich. Sie behaupten ihr Recht und sagen: Wie du mir, so ich dir. Lass uns aufwachen und mache uns bereit, Frieden zu stiften, zu verzeihen und zu vergessen.
3. *Kind:* Viele Menschen sind mutlos, einsam und traurig. Sie haben Angst und wissen nicht mehr weiter. Lass uns aufwachen und mache uns bereit, ihren Zustand zu ändern und ihnen Freude und Hoffnung zu schenken.
4. *Erw:* Schütze unsere Partnerschaft. Lass uns wach sein, damit wir erkennen woaruf es in dieser Partnerschaft ankommt.
5. *Erw:* Erwecke unsere Familien, damit sie sich auf das Wesentliche besinnen und Keimzelle einer jeden Gemeinschaft werden.
6. *Erw:* Ermutige unsere Kolpingfamilien. Lass sie nicht müde werden, sich für die sozialen Ideen Adolph Kolpings einzusetzen und wachsam auf die Nöte unserer Zeit zu reagieren.
7. *Erw:* Offenbare dich unserer Verstorbenen; Schenke ewiges Leben allen, die auf deine Stimme hörten.
- Priester:* Herr, wir erwarten dein Kommen. Entreiß uns der Macht der Finsternis und lass uns wandeln in deinem Licht, dann können wir dir wach entgegen gehen, bis du kommst in Herrlichkeit. Amen.

Gabenbereitung Wenn wir unsere Gaben bringen

Sanctus

Agnus Dei

Danklied

Macht hoch die Tür (GL 107 1. und 5. Str)

Meditation

Wach werden (von Elmar Gruber)

Vorbeter:

Sehen, Hören,
Riechen, Schmecken, Fühlen,
das sind die Kanäle,
durch die das Leben zu mir kommt.

Mit frischen Sinnen
darf ich jeden Tag beginnen.
Doch sind meine Sinne
noch nicht „wach“,
wenn sie nur
auf Reize reagieren
und bloß Vergängliches
erfassen.
Die Sinne sollen Sinn vermitteln,
nicht sinnlos üppigen Konsum.

Wenn ich ergriffen bin
von der Schönheit einer Blume,
von der Melodie der Töne,
von der Nähe eines Menschen -
wenn Essen und Trinken
mehr ist
als nur körperliches Triebgeschehen,
dann erst

ist mein Dasein sinn-voll

Der Sinn der Sinne
liegt im Über-Sinnlichen:
Gott ist der letzte Sinn
von allem;
ER kommt mir durch die Sinne
in den Sinn.
Durch Ihn wird alles sinnvoll.

Von IHM muss ich die Sinne
öffnen lassen,
damit sie nicht verkommen
im irdisch Begrenzten,
sondern Zugang werden
zum Eigentlichen, Ewigen.

Schlussgebet

Guter Gott, du ermutigst uns, mit wachen Sinnen durch diese Adventszeit zu gehen. Mache uns zu Menschen wie unseren Vater Kolping, durch die deine Liebe in der Welt spürbar wird. Schenke uns ein fröhliches und waches Herz, damit dein Sohn in unserem Herzen Mensch werden kann. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Schlusslied

Kolping Grablied